

Bioanalytik Weihenstephan akkreditiert

Chemische Analysen höchster Qualität

Mit der Bioanalytik Weihenstephan verfügt die TUM in Freising-Weihenstephan jetzt über ein akkreditiertes Labor. Die Räume, Analysengeräte und Sicherheitseinrichtungen der Bioanalytik wurden durch Auditoren des Deutschen Akkreditierungssystems Prüfwesen GmbH (DAP) einer intensiven Prüfung unterzogen. Ebenso wurden die Messverfahren für verschiedene Probenarten wie Lebens- und Futtermittel oder Böden genau geprüft und dabei die umfangreichen Maßnahmen zur Sicherstellung der analytischen Qualität durchleuchtet. Die Akkreditierung ist ein Gütesiegel für hohe Zuverlässigkeit.

Die von Prof. Hans-Michael Eichinger geleitete Bioanalytik Weihenstephan ist ein chemisch-analytisches Großlabor, das als Betriebseinheit der TUM die Aufgaben eines zentralen

Ein wichtiges Mittel der Qualitätssicherung ist die Teilnahme an Ringuntersuchungen. Das sind nationale und internationale Laborvergleiche, bei denen definierte Bestim-

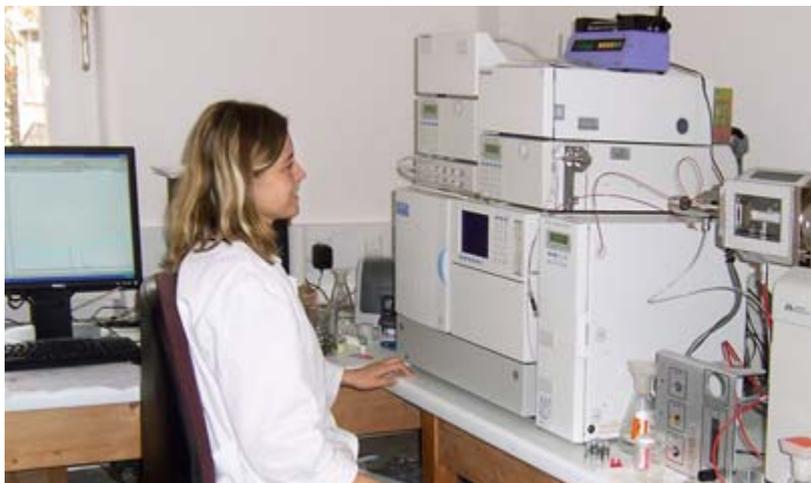
litätssicherung ist die systematische und umfassende Einbindung von Kontrollproben in die tägliche Analysenabläufe und deren aussagekräftige Auswertung in Form von elektronischen Kontrollkarten.

Um die detaillierten und komplexen Arbeitsanweisungen zuverlässig umsetzen zu können, haben alle Mitarbeiter an Schulungen entsprechend den Anforderungen der Akkreditierung teilgenommen. Zudem besuchten die Laboranten hausinterne und externe Schulungen, die zielgerichtet auf den jeweiligen Laborbereich zugeschnitten waren. Die regelmäßige Weiterbildung des Personals wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert einnehmen, da nur so die entsprechenden Kompetenzen und Fortschritte im Analysenbereich zu gewährleisten sind.

Dabei waren die Ausgangsbedingungen für die Akkreditierung nicht eben günstig: Vorweg galt es, erhebliche Umbau- und Modernisierungsarbeiten zu leisten. Die räumliche Situation musste grundsätzlich verbessert und die Geräteausstattung auf den modernsten Stand gebracht werden, anschließend waren zahlreiche Elemente der Qualitätssicherung in die verschiedensten Arbeits- und Analysenverfahren zu integrieren. Die Mitarbeiter sind nach den Anstrengungen der letzten Jahre stolz auf das erreichte Ziel: Die Bioanalytik Weihenstephan präsentiert sich nunmehr als modernes Großlabor der TUM, das innerhalb der Hochschule wertvolle Beiträge für Forschung und Lehre liefert und gleichzeitig für Auftraggeber aus anderen staatlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe ein attraktives Angebot in den Bereichen Qualitätssicherung und chemische Analytik vorhält.

red

Eines der modernen Analysengeräte der Bioanalytik Weihenstephan: Ein HPLC-Gerät, das mit einem massenselektiven Detektor gekoppelt ist.
Foto: Bioanalytik Weihenstephan



Laboratoriums und einer Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) wahrnimmt. Neben Forschung und Lehre für die TUM spielt auch die Auftragsanalytik eine wichtige Rolle. In der Lehre ist die Bioanalytik insbesondere in den Studiengang Ernährungswissenschaften eingebunden.

mungsmethoden an unterschiedlichem Probenmaterial geprüft werden. Die Bioanalytik Weihenstephan hat in den vergangenen drei Jahren an mehr als 20 nationalen und internationalen Ringuntersuchungen erfolgreich teilgenommen und auch selbst solche Laborvergleiche organisiert. Ein weiteres Mittel der Qua-